

NN/FORCH/LOKAL/LOKAL1 - Mo 19.04.2010 - FORCHHEIM

Neues Wohnzimmer für die Siedler

Vereinsheim im Augraben – Viel selbst gebaut – Nur 56000 Euro Kosten

FORCHHEIM — Der lang gehegte Wunsch der Siedlergemeinschaft Augraben nach einem eigenen Vereinsheim ist mit der Fertigstellung in Erfüllung gegangen.

Ein neues „Schmuckstück“, wie Oberbürgermeister Franz Stumpf es in seinen Grußworten nannte. Am Samstagvormittag fand die offizielle Einweihung und Inbetriebnahme mit einem kleinen Festakt auf dem Vereinsgelände statt.

„Es ist vollbracht!“, nach zwei Jahren und zwei Monaten Bauzeit konnte die Siedlergemeinschaft am vergangenen Samstag ihr eigenes Vereinsheim offiziell einweihen. Der Erste Vorstand der Siedlergemeinschaft Augraben, Theodor Dietz, strahlte mit der Sonne um die Wette.

Zu Beginn des Festaktes, zu dem auch Landrat Reinhardt Glauber, sowie Oberbürgermeister Franz Stumpf und Zweiter Bürgermeister Franz Streit gekommen waren, ließ Theo Dietz in einem kleinen Rückblick kurz die Entstehungsgeschichte Revue passieren. Die Idee ein eigenes Vereinsheim zu errichten liegt bereits länger zurück. Im März 2007 beschloss die Vorstandschaft schließlich die Investition für einen Neubau zu wagen.

Nach dem Spatenstich im September 2007 folgte der Baubeginn im Januar 2008; bereits im März 2008 wurde Richtfest gefeiert. Im August 2008 folgten die Pflasterarbeiten; in 2009 die Haustechnik, Elektrik, der Strom- und Wasseranschluss. Im Januar konnten die Möbel schließlich angeschafft werden. Das Mobiliar, zudem Tische und Stühle aus Holz für rund 60 Personen gehören ist im Übrigen nicht neuwertig, sondern gebraucht erstanden worden für den Schnäppchenpreis von 303 Euro, informierte Dietz. Einen gewissen Teil des erstandenen Mobiliars habe man dann sogar noch weiterverkaufen können, schmunzelte Dietz.

„Sparfüchse unter sich“

Oberbürgermeister Franz Stumpf, der auch für seine Sparpolitik bekannt ist, kam aus dem Staunen überhaupt nicht mehr heraus. Die Bauinvestitionskosten bezifferte Dietz mit gerade einmal 56000 Euro; Eigenleistungen nicht mit eingerechnet und davon gab es über die zweijährige Bauzeit mehr als genug. Die rührigen Siedler haben hier jede Menge Freizeit in die Fertigstellung ihres neuen Vereinsheimes investiert. Zum Thema Sparsamkeit: Jede Steckdose im Gebäude wurde mit einem eigenen FI-Schalter abgesichert; hierfür wurden vom Krankenhausaltgebäude – mit Genehmigung des Oberbürgermeisters – aus der Elektroinstallation solche Schalter ausgebaut und im Vereinsheim eingebaut. Aber nicht nur Vereinsheim; sondern „Vereinsheim mit Jugendraum“; auf diese Formulierung legt Zweiter Vorstand Tassilo Schlurick großen Wert. Man habe auch der Jugend einen Raum für Treffpunkte geben wollen, so Schlurick. Dafür bedankte sich Jugendvertreter Florian Dietz in seinen Ausführungen.

Oberbürgermeister Franz Stumpf, der die Grußworte auch von Landrat Reinhardt Glauber mit übernahm, gratulierte zum gelungenen Werk und dankte der Vorstandschaft und allen mithelfenden Siedlern für ihr großes Engagement. An die Jugend appellierte Stumpf, die neuen Räumlichkeiten auch intensiv zu nutzen.

Gäste gratulierten

Den kirchlichen Segen erteilten dem neuen Gebäude Monsignore Georg Holzschuh (Sankt Martin) und Pfarrerin Elisabeth Düfel (Sankt Johannes). Eine ganze Reihe an Gästen, darunter auch Vertreter verschiedener befreundeter Siedlergemeinschaften, gratulierten herzlich zum neuen „Schmuckstück“.

Vier Mitglieder haben sich während der Bauzeit besonders engagiert und Hunderte von freiwilligen Stunden investiert. Dafür wurden „Holzwurm Andreas Fenn“ – wie ihn Laudator Schlurick nannte – der für die Schreinerarbeiten, Karl-Heinz Schrettenbrunner für die Elektrik, Georg Diller als „Mädchen für alles“ und Augraben-Boss Theo Dietz mit kleinen Präsenten ausgezeichnet.

Auch einen Spitznamen hat das neue Vereinsheim schon, nämlich in Siedlerkreisen wird es bereits als „Wohnzimmer des Augrabens“ betitelt. ALEXANDER HITSCHFEL